



REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESKANZLERAMT

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2  
Tel. (0222) 531 15/0  
Fernschreib-Nr. 1370-900  
DVR: 0000019

GZ 600.987/21-V/7/93

An das  
Präsidium des  
Nationalrates

Parlament  
1017 W i e n

11. MÄRZ 1993

15. März 1993

*D. Brunner*

Sachbearbeiter

Klappe/Dw

Ihre GZ/vom

Paril

2302

**Betrifft:** Beirat für die ungarische Volksgruppe;  
Entwürfe für Novellen zum Schulpflichtgesetz,  
Schulorganisationsgesetz (15. SchOG-Novelle),  
Schulunterrichtsgesetz und  
Pflichtschulerhaltungs-Grundsatzgesetz im  
Zusammenhang mit dem gemeinsamen Unterricht  
behinderter und nichtbehinderter Kinder;  
Stellungnahme

Das Bundeskanzleramt-Verfassungsdienst beehrt sich, beiliegend  
25 Ausfertigungen der Stellungnahme des Volksgruppenbeirats für  
die ungarische Volksgruppe zu den im Gegenstand genannten  
Gesetzesentwürfen des Bundesministeriums für Unterricht und  
Kunst zu übermitteln.

10. März 1993  
Für den Bundeskanzler:  
TICHY

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:



Mag. Nikolaus STEIGER  
Sachbearbeiter

Republik Österreich  
Bundeskanzleramt  
Ballhausplatz 2  
1014 Wien

GZ: 12.690/2-III/2/93

Entwürfe für Novellen zum Schulpflichtgesetz,  
Schulorganisationsgesetz (15. SchOG-Novelle),  
Schulunterrichtsgesetz und Pflichtschuler-  
haltungs-Grundsatzgesetz im Zusammenhang mit  
dem gemeinsamen Unterricht behinderter und nicht  
behinderter Kinder

---

Zu obzit. Bezug ergeht nachstehende

### S T E L L U N G N A H M E

Nachweislich gibt es bislang positive Erfolge mit der  
Integration behinderter und sozial auffälliger Kinder im Regel-  
schulwesen zu verzeichnen. Dem Auslauf des bestehenden Schul-  
versuchs steht nichts entgegen.

Unter dem Gesichtspunkt der Übernahme von EG-Normen bezüglich  
der Eingliederung behinderter Kinder ins allgemeine Bildungs-  
system werden folgende Änderungen erforderlich:

- Modifikation des Bildungsauftrags im Pflichtschulbereich  
mit seinen spezifischen Organisationsformen
- Modifikation der Lehrpläne
- Berücksichtigung der Erfahrungen aus den Schulversuchen
- Einsatz von fachkompetenten Lehrern unter dem Gesichtspunkt  
des Qualitätsgewinns und der Optimierung der sozial-  
pädagogischen Förderung
- Neuorganisation der Ausbildung im Bereich der BAKIP und BASP

Die Neuregelung des SchUG und die stufenweise Einführung bzw.  
Anpassung an die Erfordernisse der Neuorganisation **ermöglichen**  
1. die Bildung von Integrationsklassen, Kooperationsklassen  
(VS-HS-SS) und des SPZ (Installierung von Basisklassen) und



**garantieren**

2. Durchlässigkeit bzw. das Eingehen auf die Individualität des Behinderten und
3. **erweitern** die soziale Kompetenz aller im System Befindlichen;
4. Entstehung eines Stützlehrersystems (stundenweise Verwendung in der Grundschule) ist zu forcieren.

Grundlage aber muß immer sein:

- Parallele Begleitung dieser Organisationsmodelle durch pädagogische Konferenzen
- durch einen (sozial)pädagogischen Plan (Beratung über Förderungsbedarf)
- durch einen gezielten partnerschaftlichen Kontakt von Eltern und Lehrern

Stützmaßnahmen für physisch und psychisch behinderte Kinder ermöglichen den Verbleib im Regelschulwesen unter Zuziehung eines Angebots an Hilfe bzw. unter Aussparung des Besuchs der Sonderschule.

Für die **Schulstandorte mit Schülern aus der ungarischen Volksgruppe** ist zu fordern, daß in allen im Punkt 1 genannten Fällen das Angebot eines Unterrichts in Ungarisch (mit oder ohne Stützlehrer) gewährleistet sein muß.

Mittelfristige Vorteile der Öffnung (z.B. in Oberwart):

a) Jeder Schüler hat über den erfolgreichen Besuch des Ungarischunterrichts im Zeugnis einen Vermerk bzw. eine Note!

b) Dieser Vermerk berechtigt ihn zum Besuch einer weiterführenden höheren Schule (sprich Volksgruppengymnasium)!

Die geplanten Regelungen berücksichtigen das Elternrecht. Das Verfahren der leistungsgerechten Einstufung (Gutachten - Diagnose über den Grad der Schulfähigkeit - Beratung über den Bildungsweg - spezifische pädagogische Maßnahmen) findet **volle Zustimmung**.

Eisenstadt, 9. März 1993

Alfred Balika e.h.

Vorsitzender

